

# Kesselabschlammung

## Abschlamm-Schnellschlussventile für Programmsteuerung Für Dampfkessel



260-A

MP-2



MP-1

260-A

## Absalzventile Für Dampfkessel



### Mod. 260-A EN

Anschluss: Flansch x Flansch  
DN: 20 bis 50  
Werkstoff:  Stahlguss. PN-40  
Dichtung:  Metallisch

### Programmsteuerung für die automatische Kesselabschlammung. MP-1 und MP-2

Anschluss: Steuerluft 1/8"  
Luftleitung Ø6/4 mm.  
Stromspannung: 220 V.A.C. ±10% 50/60 Hz.

Das Wasser im Kessel enthält Salze, deren Konzentration sich durch die kontinuierliche Verdampfung erhöht. Wenn diese Salze nicht beseitigt werden, so kommt es, bei zunehmender Dichte des Wassers im Kessel, zur Entstehung von Blasen und Schaum.

Um Kalkablagerungen zu vermeiden, ist eine angemessene Behandlung des Speisewassers erforderlich. Die damit einhergehende Veränderung bestimmter Salze hat Verunreinigungen zur Folge, die sich in Form von Schlamm oder Verkrustungen ablagern. Zusammen mit anderen Schmutzpartikeln, Elektrodenresten, Kohlensäure, Sauerstoff usw. setzen sie sich an den Wänden bzw. am Boden des Kessel sowie an den Verbrennungsröhren fest. Dies verursacht ein hohes Korrosionsniveau, das folgende Auswirkungen haben kann:

- Beschädigung des Kesselblechs und somit hohe Instandhaltungskosten.
- Thermische Spannungen, die Risse im Blech und an den Schweißnähten verursachen können.
- Behinderung der Wärmeübertragung mit dem damit verbundenen unnötig hohen Brennstoffverbrauch.

Je nach Ausführung



+250°C





40,00 bar



Dampf / Flüssigkeiten

### Mod. 560 EN ASME/ANSI

Anschluss: Flansch x Flansch  
DN: 15 bis 25  
Werkstoff:  Stahlguss. PN-40  
Dichtung:  Metallisch

Das Absalzventile zur fortlaufenden Entsalzung dient zur Abführung einer einstellbaren Wassermenge aus dem Dampfkessel, wodurch folgende Stoffe beseitigt werden:

- Organische Stoffe und gelöste mineralische Salze (Kalzium, Magnesium, Natrium, Kalium, Eisen, Bikarbonatione, Chloride, Sulfate, Nitrate,...usw.).
- Feste schwebende Stoffe (Sand, Ton, Metall- und Steinrückstände, organische Substanzen,... usw.).

Mit dem fortlaufenden Ablaufvorgang vermeidet man:

- Korrosions und Perforationsschäden und die damit verbundenen hohen Kosten:

- Direkte Kosten: Ersatz oder Reparatur von Werkstoffen.
- Indirekte Kosten: Ausfallzeiten, Ausschüsse, ...usw.

- Explosionsgefahr des Kessels.

und man verringert:

- Die Bildung von Kesselstein und Ablagerungen aufgrund des Präzipitats von Kalk- und Magnesiumsalzen, die den Wärmeübergang erschweren und zu einem unnötigen und übermäßigen Brennstoffverbrauch führen.
- Die Schaumbildung aufgrund des hohen Salzgehalts mit den entsprechenden Anschwemmungen.

Je nach Ausführung



+300°C



40,00 bar



Dampf / Flüssigkeiten